

Haushaltsrede der CDU-Fraktion Breisach

Haushalt 2026 – Gemeinderatssitzung am 16.12.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir beraten heute den Haushalt 2026 in einer Zeit, in der politische Entscheidungen, auf allen Ebenen unter enormem Druck stehen.

Die gesamtpolitische Lage in Deutschland ist angespannt: eine schwächernde Konjunktur, hohe Energie- und Baukosten, wachsende soziale Verpflichtungen und eine immer stärkere Regulierung durch Bund und Land. Auch Baden-Württemberg steht unter erheblichem finanziellem Druck.

Was dabei allzu oft übersehen wird: **Die Hauptlast dieser Entwicklungen tragen die Kommunen.**

Was wir aktuell erleben, ist eine massive Überforderung, immer mehr geraten die Kommunen unter Druck. Rund **80 Prozent der Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg schaffen keinen ausgeglichenen Haushalt mehr.**

Die Kommunen sind aber die Ebene, auf der politische Entscheidungen konkret werden. Wir sind zuständig für Kitas, Schulen, Sporthallen, Straßen, Wasserversorgung, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Integration, soziale Infrastruktur – und vieles mehr.

Auch die **Pflichtaufgaben unserer Stadt** stellen, uns vor extreme Herausforderungen:

- die Sanierung der historischen Stadtmauern und des Rheintors,
- die Sanierung von Schulen und Sporthallen,
- die Sicherstellung der Kinderbetreuung,
- die Sicherstellung einer guten Stadtentwicklung,

CDU-Fraktion Stadt Breisach
Kontakt: E-Mail: fraktion@cdu-breisach.de

Fraktionsvorsitz
Heike Helbling-Bartel
Oberrimsinger Weg 6
79206 Breisach

Stellvertreten
Thomas Grajewski
Algolsheimerstr. 22
79206 Breisach



und eine leistungsfähige Verwaltung für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Es gibt immer mehr Auflagen und Anforderungen von Bund und Land, die vor Ort umzusetzen sind – ohne ausreichende finanzielle Gegenfinanzierung.

Dabei gilt eigentlich ein klarer Grundsatz:

Wer bestellt, der muss auch bezahlen – Stichwort Konnexitätsprinzip

Leider erleben wir seit Jahren das Gegenteil.

Zur Wahrheit gehört jedoch auch, dass nicht alles nur auf Kreis, Land oder Bund zurückzuführen ist, es gibt durchaus auch hausgemachte Probleme.

Was gilt es zu tun? Wo können wir als Kommune aktiv handeln und gestalten?

Aus Sicht der CDU- entsteht Stabilität nicht durch Wegducken, sondern durch verantwortungsvolles Handeln.

Der Haushalt 2026 – ein Einschnitt

Der Haushalt 2026 markiert für Breisach einen enormen Einschnitt.

Erstmals wird es uns nicht mehr gelingen, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen.

Wir werden voraussichtlich mit einem **Defizit von rund 2,4 Millionen Euro** beschließen. Für eine mittelfristige Finanzplanung sind erhebliche Kreditaufnahmen notwendig, um unsere Investitionsvorhaben tätigen zu können.

Das ist keine Entwicklung, die wir leichtfertig hinnehmen – aber sie ist erklärbar und sie ist real. Wir stehen aktuell vor außergewöhnlich großen Aufgaben und Projekten, diese erfordern ein hohes Maß an Verantwortung, derer wir uns alle bewusst sein sollten. Diese sind:

- die Sanierung des Rheintors und der Stadtmauern,
- der Um- und Neubau des Kindergarten Vauban, um mit der Stadtentwicklung Schritt halten können
- Energetische Sanierungen unserer Öffentlichen Gebäude

CDU-Fraktion Stadt Breisach

Kontakt: E-Mail: fraktion@cdu-breisach.de

Fraktionsvorsitz

Heike Helbling-Bartel
Oberrimsinger Weg 6
79206 Breisach

Stellvertreten
Thomas Grajewski
Algolsheimerstr. 22
79206 Breisach



CDU Breisach am Rhein. Stadt und Stadtteile. Hand in Hand.

- Erweiterung unserer Gewerbegebiete, in der Kernstadt und dem Ortsteil Oberrimsingen
- der **An- und Neubau der Julius-Leber-Schule** – das größte Investitionsprojekt in der Geschichte unserer Stadt,
- der **Kauf einer Immobilie zur Einrichtung eines Technischen Rathauses**,
- die **Schließung der Helios-Rossmann-Klinik** zum 30.06.2026
- die **Konzeptentwicklung** für einen **Gesundheitscampus**, Grundstück und Immobilie gehen wieder in die **kommunale Verantwortung** über
- die Umsetzung und das Controlling der Organisationsentwicklung unserer Verwaltung

Und – neu und einmalig für Breisach: **entwickeln und bauen wir einen komplett neuen Stadtteil, Vogesenstraße III.**

Die ersten Arbeiten beginnen schon 2026, es entsteht **Wohnraum für rund 1.500 Menschen**. Ein Projekt dieser Größenordnung hat es in Breisach **noch nie gegeben**. Es ist eine enorme Chance – aber auch eine enorme Verantwortung

All diese Projekte sind notwendig, richtig und zukunftsweisend – aber sie kosten Geld, viel Geld.

Unser Fazit: „**Breisach investiert mutig in seine Zukunft – aber die kommenden Jahre werden nur mit konsequentlichem Kostencontrolling zu bewältigen sein.**“

Kostencontrolling – CDU-Kernanliegen

Das Kostencontrolling wird das zentrale Thema der kommenden Jahre sein.

Das ist keine Sparideologie – das ist verantwortungsvolle Haushaltsführung und das Kernanliegen für uns als CDU Fraktion. Große Kostenblöcke sind:

1. Die Personalkosten

Dieser Punkt war – und ist – besonders sensibel.

CDU-Fraktion Stadt Breisach
Kontakt: E-Mail: fraktion@cdu-breisach.de

Fraktionsvorsitz
Heike Helbling-Bartel
Oberrimsinger Weg 6
79206 Breisach

Stellvertreten
Thomas Grajewski
Algolsheimerstr. 22
79206 Breisach



Die Personalaufwendungen machen mit 20,5 Millionen Euro, also 34,37% der Gesamtausgaben, einen erheblichen Anteil des Haushalts aus. Aus diesem Grund haben wir den Stellenplan in diesem Haushalt intensiv und kontrovers diskutiert. Die ersten Auswirkungen der Organisationsentwicklung sind bereits im aktuellen Stellenplan sichtbar. Diese Entwicklung war ein notwendiger Schritt, um die Verwaltung zukunftsfähig aufzustellen. Uns war von Anfang an klar:

Dieser Prozess wird mit steigenden Personalkosten einhergehen, trotzdem haben wir gleichzeitig verschiedene Erwartungshaltungen. Wir erwarten,

- dass die neuen Strukturen **gelebt, umgesetzt und regelmäßig evaluiert** werden, und **Führungskräfte** mit gutem Beispiel voran gehen
- dass klar gefragt und kritisch geprüft wird:
Wo wird Personal wirklich benötigt?
Wo nicht?
- und das *Höhergruppierungen vergleichend und sorgfältig geprüft werden?*

Im Vergleich zu anderen Kommunen gilt Breisach als **großzügiger Arbeitgeber**. Das ist grundsätzlich positiv – bringt aber auch Verantwortung mit sich.

Ein kurzer Blick zurück auf die Corona-Zeit zeigt, wie sensibel dieses Thema ist: Während viele Bürgerinnen und Bürger mit **60 Prozent ihres Einkommens** auskommen mussten, erhielten Beschäftigte im öffentlichen Dienst weiterhin **bis zu 95 Prozent ihres Gehalts**. Jetzt müssen wir sparen. Und deshalb ist unsere Erwartungshaltung klar:
Im Bereich der Personalkosten muss künftig sehr genau hingeschaut werden.

Wir wissen: Das ist viel verlangt, aber wir verwalten **das Geld der Bürgerinnen und Bürger** – und erwarten einen **sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang** damit.

2. Investition und Finanzierung

Kostencontrolling endet nicht beim Personal, ein weiterer großer Kostenpunkt sind unsere **Infrastrukturellen Investitionen und deren Finanzierung**.

Bei Projekten wie:

- der **Julius-Leber-Schule**,
- dem **Kindergarten Vauban**,
- und der Entwicklung des neuen Stadtteils

können schon kleine Kostenabweichungen **Mehrkosten in Millionenhöhe** bedeuten.

Deshalb braucht es auch hier striktes Controlling, klare Zuständigkeiten und bei Bedarf eine Frühzeitige Gegensteuerung.

3. Kitas und Schulen

Die Kindertageseinrichtungen bieten eine gute Betreuung, und es ist wichtig, dass den Eltern verlässliche Angebote zur Verfügung stehen. Dennoch verursacht die Betreuung unserer Kinder jährliche Kosten von 6,1 Millionen Euro. Pro Kind bedeutet das eine Unterstützung von etwa 700 Euro monatlich durch die Stadt für Kitas und Schulen.

Hinzu kommt, dass die Kommunen ab dem Schuljahr 2026/2027 die Ganztagesbetreuung in den Grundschulen sicherstellen müssen. Die Kosten hierfür sind derzeit noch nicht absehbar, werden aber voraussichtlich im Haushalt 2027 eine erhebliche Kostensteigerung mit sich bringen.

Die Ausgaben und der Aufwand für die Betreuung unserer Kinder sind gerechtfertigt, da sie eine wertvolle Investition in die Zukunft darstellen. Trotzdem ist es wichtig, ein genaues Kostencontrolling zu betreiben, um sicherzustellen, dass die finanziellen Belastungen nicht weiter auseinanderdriften. Wir sind zuversichtlich und haben großes Vertrauen in die neue Leitung des Fachbereichs, die ihre Tätigkeit ab Februar aufnehmen wird.

Unser zusammenfassendes und abschließendes Fazit lautet:

„Nicht höhere Gebühren oder neue Schulden sichern unsere Zukunft, sondern Transparenz, Kontrolle und Prioritätensetzung.“

Zum Schluss möchte ich bewusst den Blick nach vorne richten. Viele Themen begleiten uns seit Jahren und oft scheint es, als würden wir uns im Kreis drehen. Es ist menschlich, zuerst die Probleme, Fehler und Missstände zu sehen und zu benennen und plötzlich haben wir kein Vertrauen mehr, weder in uns noch in die anderen.

Vielleicht ist es dann an der Zeit mutige Entscheidungen zu treffen und **Vertrauen** – in mehrere Richtungen zu geben.

Vertrauen in unsere Bürgerinnen und Bürger:

Dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – für ihre Stadt, für die Gemeinschaft, für Klimaschutz.

Nicht alles muss vorgeschrieben werden. Oft geschieht Engagement aus eigener Überzeugung.

Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in uns:

Dass wir Entscheidungen nicht leichtfertig treffen, dass wir abwägen, was zumutbar ist – und dass wir immer im Sinne der gesamten Stadt und ihrer Ortsteile handeln, auch wenn nicht jeder Einzelwunsch erfüllt werden kann.

Vertrauen in unsere Verwaltung:

Dass Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen getroffen werden, auch wenn sie von außen nicht immer sofort nachvollziehbar sind.

Und manchmal – das sage ich ganz bewusst – braucht es auch den **Mut, Nein zu sagen**, wenn Regelungen von EU oder Bund vor Ort keinen Sinn ergeben.

In diesem Fall bringen wir das Vertrauen und die Zuversicht auf, dem Haushalt 2026 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen. Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung einschließlich Stellenplan sowie den Haushaltsplänen der Eigenbetriebe Städtisches Wasserwerk und Stadtbau Breisach ebenso wie dem Haushaltsplan des Spitalfonds Breisach uneingeschränkt zu.

Zum Abschluss möchte ich mich bedanken:

- bei allen **ehrenamtlich Engagierten**,
- bei der **Verwaltung** für ihre tägliche Arbeit,
- und bei allen, die zum lebendigen Stadtleben in Breisach beitragen.

Ich schließe mit einem Zitat von Konrad Adenauer:

„Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.“

Lassen Sie uns gemeinsam das Beste daraus machen.

Für Breisach. Für unsere Stadtteile. Für die kommenden Generationen.

Vielen Dank

Heike Helbling-Bartel

Fraktionsvorsitzende der CDU Breisach